

# DAS FIEBER

DOX LEIPZIG  
INTERNATIONAL  
PROGRAMME  
2019

EIN FILM VON  
KATHARINA WEINGARTNER



[DASFIEBER.COM](http://DASFIEBER.COM)  
[THEFEVERMOVIE.COM](http://THEFEVERMOVIE.COM)

Presseheft

# DAS FIEBER

EIN FILM VON  
KATHARINA WEINGARTNER

A 2019, 99 min, englisch, luganda, luo, mandarin  
with engl. Subtitles

**Weltpremiere**

**DOK Leipzig International Programme**

[dasfieber.com](http://dasfieber.com)

[thefevermovie.com](http://thefevermovie.com)



## Produktion

**pooldoks filmproduktion**  
Redtenbachergasse 15/2A  
1160 Wien, Austria  
+ 43 – 1 – 947 76 88  
[office@pooldoks.com](mailto:office@pooldoks.com)



## Worldsales

**Filmdelights**  
Christa Auderlitzky  
Lindengasse 25/10  
1070 Wien, Austria  
+ 43 – 1 – 944 30 35  
[office@filmdelights.com](mailto:office@filmdelights.com)  
[filmdelights.com](http://filmdelights.com)

## Pressebetreuung

**apomat\* büro für  
kommunikation GmbH**  
Mahnaz Tischeh  
Neubaugasse 25/1/10  
1070 Wien, Austria  
+ 43 – 699 – 1190 22 57  
[office@apomat.at](mailto:office@apomat.at)  
[apomat.at](http://apomat.at)

# Synopsis

Malaria hat mehr Menschen getötet, als alle anderen Krankheiten und Kriege dieser Erde zusammen. Südlich der Sahara stirbt immer noch alle 60 Sekunden ein Kind. Niemand, weder Big Pharma, noch die Gates Stiftung oder die WHO, scheint daran zu glauben, dass die Menschen in Ostafrika ihre eigenen Lösungen haben. Will der globale Norden etwa auf lukrative Märkte für Pharmazie und Forschung nicht verzichten?



# Interview

*von Bert Rebhandl mit Katharina Weingartner*

## **Wie bist du auf den Themenkomplex von Das Fieber gestoßen?**

Bei einer Reise nach Saigon fand ich in einem Reiseführer eine Passage über *Artemisia annua*, eine Pflanze die derselben Gattung wie Beifuß angehört. Dieses als Malariamittel verwendete Heilkraut aus China sei der Grund dafür, dass Vietnam den Krieg gewonnen hätte. Wenn das stimmt, ist das ein Filmstoff, dachte ich mir. Und hatte keine Ahnung, wohin mich diese Spur führen würde.

## **Wie wurde die Sache dann konkreter?**

Anfangs interessierten uns vor allem die Zusammenhänge zwischen Tropenmedizin und Eroberungskriegen bzw Kolonialismus: wäre die Kolonialisierung Afrikas - abgesehen von den Küstenregionen - ohne dem ältesten Malariamittel Chinin überhaupt möglich gewesen? Die europäischen Soldaten, Missionare und Bauern starben in großer Zahl, während die lokalen Bewohner ab dem fünften Lebensjahr immun waren. Der Parasit war also auch ein wichtiger Schutz gegen Eindringlinge.



**Du bist auch auf eine regelrechte Geopolitik der Malaria gestoßen.**

Mao und die Amerikaner lagen mit der Malariaforschung in einem jahrzehntelangen Wettrennen. Der vietnamesische Präsident Ho-Chi Minh fragte Mao zur Unterstützung im Vietnamkrieg nicht nach Waffen, sondern nach Malariamedikamenten.

Die spätere Nobelpreisträgerin Tu Youyou und ihr Team extrahierte 1972 den Wirkstoff Artemisinin aus der Heilpflanze *Artemisia annua*. Es ist bis heute effektivste Mittel gegen Malaria.

Der Westen wollte das Geschäft aber nicht China überlassen. Zu diesem Zeitpunkt wusste man schon um die Chloroquin-Resistenzen, das war das damals geläufige Medikament, und dass eine riesige Epidemie bevorstand. Bis 2000 starben südlich der Sahara viele, viele Millionen Menschen, niemand kann die Zahlen abschätzen.

**Im Film geht es zentral immer wieder um *Artemisia annua*, also um eine pflanzliche Alternative. Was ist das Besondere daran?**

*Artemisia* ist ein weltweit verwendetes Heilkraut, das in China immer schon vielseitig eingesetzt wurde. Es gibt in ganz Afrika ein eng verwandtes Heilkraut, *Artemisia afra*,



ein uraltes Malaria-Mittel. Es wächst im Grunde an jedem noch so kargen Ort.

Wie die Kräuterexpertin Rehema Namyalo im Film sehr eloquent erläutert, ist Artemisinin nur einer von 240 Wirkstoffen in *Artemisia annua*. Die Parasiten, die den Kontakt überleben, werden resistent, weil sie nur einem einzigen Wirkstoff ausgesetzt sind. In den Kombinationspräparaten wie Coartem, den ACTs, sind es zwei. Das ist für den Malariaparasiten ein Kinderspiel.

Novartis weiß das ganz genau, und streitet es ab. Die WHO weiß es, und sagt doch, es gibt in Afrika noch keine Resistenzen. Es wird in naher Zukunft eine medizinische Katastrophe geben, denn es gibt noch immer kein anderes Medikament.

**Ein weiteres Problem scheint auch das Grundmuster der westlichen Afrika-(Hilfs-)Politik zu sein: Sie ist zu technokratisch.**

Das größte Verhängnis technokratisch denkender Institutionen ist, dass die Grundversorgung komplett zum Erliegen kommt. Die Forschungsaufträge sind im Westen, und afrikanische Forscher\_innen dürfen das Material beisteuern. "We are nothing but field workers, porters. It's a form of neo-colonialism", meint unser Protagonist Richard Mukabana, Professor für Biologie an der Universität Nairobi.



## **Warum stand Bill Gates und die Gates Stiftung lange in Eurem Fokus?**

Jahrelang hatten wir den Plan, mit Bill Gates ein Interview zu machen. Er und sein Geld sind die heimlichen Herrscher der Malariawelt. Als größter privater Spender der WHO bestimmt er die globale Gesundheitspolitik. 2008 hatte die Gates Stiftung in einer Pressekonferenz vollmundig angekündigt, dass es 2015 keine Malaria mehr geben würde. Auch davon existieren keine Spuren mehr im Netz. Die Malariaforschung hat laut gelacht. Inzwischen lacht keiner mehr, denn an Gates kommt niemand mehr vorbei.

Irgendwann aber haben wir realisiert, dass uns diese großen Sprüche eigentlich nicht interessieren, die Medien sind voll davon. Wir wollten uns klar auf die Seite der Menschen stellen, die tatsächlich mit Malaria leben, die dagegen kämpfen, die aber niemand hört und sieht. Sie sollten ihre Geschichte selbst formulieren. Die robotisierten Glaspalastwelten, die von ihrem Leid und ihren toten Kindern mitfinanziert werden, wollten wir danach nur stumm abfilmen. Der Novartis Campus in Basel war so wie die Gates Stiftung in Seattle wie gemacht für die Kamera, um diese Widersprüche zu zeigen.



**Wie kam es dazu, dass ihr euch schlussendlich gegen eine westliche Erzählperspektive entschieden habt, wie sie von euren deutschen und Schweizer Ko-Produzent\_innen und eingefordert wurde?**

In sehr vielen Dokumentarfilmen werden immer noch die gleichen postkolonialen Muster reproduziert und Afrika nur zur Bebilderung verwendet. Bei einem Themenkomplex wie Malaria war die Versuchung gegeben, sich auf die skandalösen globalen Verstrickungen zu konzentrieren. Damit wären die Sehgewohnheiten des globalen Nordens bedient, aber die von Malaria betroffenen Menschen müssten abermals als Opfer und Statist\_innen herhalten. Es ist absurd, dass bei einer Krankheit, bei denen 90% der Fälle in Afrika südlich der Sahara auftreten, über 90% der Forschungsgelder dafür in Nordamerika und Europa bleiben. Die Betroffenen werden mundtot gemacht und ihnen die Mittel zur Selbsthilfe verwehrt. Uns war es wichtig unsere Protagonist\_innen, die ihr ganzes Leben lang mit dem Malariaparasiten in Koexistenz leben, als selbstbewusste Akteur\_innen zu portraituren, die den Kampf gegen die Krankheit sehr wohl selber führen können und wollen.





## Protagonist\_innen

---

Die alleinerziehende Mutter von drei Kindern führt eine kleine Klinik in ihrer Heimatstadt. Sie arbeitet unnachgiebig an der Verbreitung des Wissens über *Artemisia annua* als Malariaprophylaxe. Jeder kann die Pflanze selber anbauen und seine Familie eigenständig und kostengünstig vor Malaria schützen.

*„Wenn ein Großteil einer Gemeinde sich selbst mit Artemisia behandelt, dann verdient die Regierung keine Steuern, so wie bei importierten Medikamenten. Auf Heilkräuter gibt es nämlich keine Steuern.“*



**Rehema Namyalo**  
Heilpraktikerin in Masaka, Uganda

Nach seinem Studium in den Niederlanden und den USA ging Richard zurück nach Kenia um ökologisch-nachhaltige und lokale Mittel gegen Malaria zu finden. Allerdings wurde ihm bald bewusst, dass Fördergeber wie die Gates Foundation kein Interesse daran haben, gemeindebasierte, technisch einfache Lösungen zu fördern.

*„Wir sind nichts als Feldarbeiter und Lastenträger. Es ist eine Form des Neokolonialismus.“*



**Richard Mukabana**  
Professor für Biologie an der  
Universität Nairobi, Kenia

---

---

Patrick leitete eine klinische Studie über die Wirksamkeit von Artemisia Tee auf einer Blumenfarm neben dem Viktoriasee mit über tausend Mitarbeiter\_innen. Das Ergebnis: 85% Reduktion der Malariaerkrankungen. Er konnte nachweisen, dass Artemisia Millionen von Menschen in Afrika retten könnte – wenn Pharmakonzerne aufhören würden, die WHO unter Druck zu setzen und Artemisia Tee zu verbieten.

„Als ich mit dieser Studie zur Malariaprävention begann, warnten mich viele Leute. Diejenigen, die von dem Medikament Profit machen, würden mich umbringen.“



**Patrick Ogwang**

**Pharmakologe auf der Mbarara Universität  
der Wissenschaft und Technik, Uganda**

---

Fast alle Kinder in seiner Klasse haben Familienangehörige durch Malaria verloren. Er unterrichtet sie in Malariaprävention, doch finanzielle Probleme in zahlreichen Familien machen es unmöglich für viele Schüler, sich um ihre Gesundheit zu kümmern.

„Wir haben nicht genug zu essen. Viele von ihnen leiden, aber ihre Eltern ziehen es vor das Geld für Essen auszugeben, als sie ins Krankenhaus zu bringen.“



**Paul Mwamu**

**Lehrer in Nyabondo, Kenia**

---

# Das Fieber

A 2019, 99 min

mit: **Rehema Namyalo, Richard Mukabana, Patrick Ogwang, Paul Mwamu**

Buch und Regie: **Katharina Weingartner**

Produzent: **Markus Wailand**

Regieassistent: **Weina Zhao**

Kamera: **Siri Klug**

Ton: **Patrick Becker, Richard Fleming**

Schnitt: **Andrea Wagner**

Zusätzlicher Schnitt: **David Bruckner**

Kameraassistent: **Christian Möller, Jana Fitzner**

Recherche und Produktionsassistent: **Anna Hirschmann, Sophia Laggner**

Setaufnahmeleitung: **Evelyne Faye-Horak**

Dramaturgische Beratung: **Monika Bernold**

Text: **Noviolet Bulawayo, Pat Blashill**

Titeldesign: **Toby Cornish**

Colorist: **Gregor Pfüller**

Sound Design: **Peter Braeaker**

Tonmischung: **Florian Beck**

Posterdesign: **Karl Ulbl**

Filmgeschäftsführung: **Susanna Harrer**

Produktionsassistent: **Natascha Gertlbauer**

Produktion: **pooldoks**

World Sales: **filmdelights**

Musik: **Ayub Ogada, Cinderella Sanyu**

## Finanziert und unterstützt von:







## Katharina Weingartner

[katharina.weingartner@gmail.com](mailto:katharina.weingartner@gmail.com)

[wgt@pooldoks.com](mailto:wgt@pooldoks.com)

Katharina Weingartner is a filmmaker and radioproducer, currently living in Vienna after many years in New York. She creates films and radio programs, books and exhibitions about urban culture and politics, feminism, pop- and consumer culture.

- 1989 *Lips. Tits. Hits. Power? Popkultur und Feminismus*  
Folio Verlag (herausgegeben mit Anette Baldauf)
- 2001 **too soon for sorry**  
Dokumentarfilm, 77 Min. D/A/USA (ORF/Arte).  
Regie, Drehbuch, Produktionsleitung
- 2001 *shopping*  
Ausstellung in der Generali Foundation, Wien (mit Anette Baldauf, Dorit Margreiter)
- 2003 **Knock Off. Die Rache am Logo**  
TV-Dokumentation, 45 Min. A/USA (Arte/ORF).  
Regie, Drehbuch, Produktion (mit Anette Baldauf)
- 2008 **Sneaker Stories**  
Kino-Dokumentarfilm, 95 Min. A/USA  
Drehbuch, Regie, Produktion
- 2010 **Der Gruen Effect. Victor Gruen und die Shopping Mall**  
TV-Dokumentation, 54:00. A, USA (Arte/ORF)  
Regie, Drehbuch, Produktion (mit Anette Baldauf)
- 2019 **Das Fieber**  
Kino-Dokumentarfilm, 100 Min. A/D/CH.  
Drehbuch, Regie



### Produktion

#### **pooldoks filmproduktion**

Redtenbachergasse 15/2A  
1160 Vienna, Austria  
+ 43 – 1 – 947 76 88  
[office@pooldoks.com](mailto:office@pooldoks.com)



### Worldsales

#### **Filmdelights**

Christa Auderlitzky  
Lindengasse 25/10  
1070 Vienna, Austria  
+ 43 – 1 – 944 30 35  
[office@filmdelights.com](mailto:office@filmdelights.com)  
[filmdelights.com](http://filmdelights.com)



### Pressebetreuung

#### **apomat\* büro für kommunikation GmbH**

Mahnaz Tischeh  
Neubaugasse 25/1/10  
1070 Vienna, Austria  
+ 43 – 699 – 1190 22 57  
[office@apomat.at](mailto:office@apomat.at)  
[apomat.at](http://apomat.at)

[dasfieber.com](http://dasfieber.com)  
[thefevermovie.com](http://thefevermovie.com)